



Da hat sich das viele Üben wieder einmal gelohnt: Ruth Ortstadt (unten Mitte) legt mit der Gruppe Ceili eine mitreißende Sohle aufs Parkett. Foto: Ceili

Leidenschaft fürs Klappern

Ruth Ortstadt und „Ceili“ bringen den Irish Dance ins TIG

In Irland war sie erst einmal. Eindrücke satt, um Ruth Ortstadt in Begeisterung für die „Grüne Insel“ zu versetzen - mit allem, was dazu gehört.

Mönchengladbach (sw). Das Meer, das raue Wetter, die Schafe, die Pubs, in denen gesungen und getanzt wird: „Irland ist wirklich so wie sein Image“, sagt Ruth Ortstadt. Kein Wunder, dass die Giesenkirchenerin, die in Süddeutschland studiert hat, auch vom Zauber des Irish Dance und seiner großen Namen nicht unberührt blieb: „Rivardance, Lord of the Dance - die Körperbeherrschung und Ausstrahlung der Tänzer ist fantastisch!“ Über eine Freundin kam Ruth zum Steppen und schließlich zu „Ceili“, der Irish Dance-Truppe der Rheydterin Yvonne Korbela. Ein Auftritt im TIG, Theater im Gründungshaus Mönchengladbach, ist für den 21. Januar geplant. Den Zuschauer begeistern beim Irish Dance vor allem die schnellen und komplizierten Schrittfolgen - wie bekommt man die intus? „Indem man sie

in kleine Teile zerlegt, die langsam durchgeht und wieder zusammensetzt“, beschreibt Ruth die Vorgehensweise der Gruppe. „Wenn man sich sicher fühlt, kann man das Tempo anziehen“, lacht sie und stellt eines klar: „Üben, Üben, Üben ist alles beim Irish Dance.“ An „Ceili“ schätzt die 29-Jährige, der ihre Freunde „ungebremste Tanzfreude“ bescheinigen, die vielen Gelegenheiten, spontan und verrückt zu sein. „Während meines Studiums habe ich so viel für mich allein trainiert, dass ich, zurück in der Heimat, ohne Probleme in eine Show von Ceili einsteigen konnte“, erinnert sich die Volkswirtin. Neben dem Training mit der Tanzgruppe besucht Ruth Fitnesskurse: „Für die Ausdauer und um andere Muskelgruppen zu festigen - nicht nur die Beine.“ Die stehen beim Irish Dance natürlich an vorderster Einsatzfront, und Ruth klopft auf Holz: „Bei mir geht's zum Glück noch nicht auf die Knochen.“ Schweißtreibend sei der Tanz, bei dem hart, schnell und laut

mit Hard Shoes geklappert, mit Soft Shoes dagegen Leichtigkeit aufs Parkett gebracht wird, schon, sagt Ruth. Ihr Vorbild ist Jean Butler, eine amerikanische Tänzerin und Choreografin: „Wenn sie tanzt, sieht alles locker, flockig, leicht aus. So, als könne das jeder ohne viel Aufwand nachmachen.“ Eine Illusion, aber: „Jeder, der sich gern zu Musik bewegt, Rhythmusgefühl und ein wenig Tanzerfahrung mitbringt, kann Irish Dance in jedem Alter für sich entdecken“, ist Ruth überzeugt. Und weiß aus Erfahrung: „Nicht aufgeben, wenn die Schritte nicht gleich klappen. Mit Ausdauer haut's hin - in einer tollen Gruppe sowieso.“

Extra-Info

Imagine Ireland

► „Imagine Ireland“ - die Show mit Seisiún und Ceili am Freitag, 21. Januar 2011, im TIG Theater im Gründungshaus, Eickener Straße 88. Infos unter www.ceilishdance.de